



## Das Hilfeende: von Abbrüchen und Aufbrüchen

Tagung „Von Care-Leavern lernen! Übergänge junger Menschen aus stationären Erziehungshilfen“

Dr. Kristin Teuber, SOS-Kinderdorf e.V.  
17. September 2015, Berlin



**SOS  
KINDERDORF**

- Was verbinden Sie mit dem Ende einer stationären Erziehungshilfe?
  - \_ geregelt und geplant oder unvorhergesehen
  - \_ Verabschieden und Abschiednehmen
  - \_ Ist mit 18 ist alles zu Ende?
  
- Was verbinden Sie mit Abbrüchen?
  - \_ gescheitert oder nur ungewohnt
  - \_ Wer bricht was ab und warum?
  - \_ Was hat nicht zusammen gepasst?
  
- Was verbinden Sie mit Aufbruch?
  - \_ Aufbruch wohin?
  - \_ Motivation: auf und davon
  - \_ ...
  
- Was haben Fachkräfte mit Blick auf das Hilfeende, auf Abbrüche und Aufbrüche zu bedenken?

- ... nicht nur ein Stichtag, sondern ein Prozess von längerer Dauer
- ... und das Hilfeplangespräch: Weichen für die Zukunft stellen?
- ... und der Auszug rufen ambivalente Gefühle hervor  
meistens mit Freude, aber auch Ängsten und Befürchtungen verbunden  
nur selten ausschließlich positiv bewertet
  
- **Welche Themen begleiten Care-Leaver zum Hilfeende?**
  - \_ Perspektive und Einschätzung eigener Fähigkeiten  
Was erwartet mich? Werde ich es schaffen?
  
  - \_ Frage nach dem Zeitpunkt und der subjektiven Bereitschaft
    - > „Ich war nicht bereit“
    - > „Es steht an, dass ich ausziehe“
    - > „Es wird höchste Zeit für mich“
  
  - \_ Mitsprache zwischen freier Entscheidung und Zwang von außen
  
  - \_ einen eigenen Lebensentwurf entwickeln mit allen Ambivalenzen und Widersprüchen, die damit verbunden sind
  
  - \_ ...

- **Abbrüche verschiedener Art:**  
Beziehungsabbruch, Maßnahmeabbruch, Ausbildungsabbruch, innerer Rückzug...
- **Was erhöht das Abbruchrisiko?** (Studie „Abbrüche in Erziehungshilfen ABIE. Ziegler, Tornow 2012)
  - \_ hohes Maß an Fremdbestimmung und Kontrolle
  - \_ Druck und Angst vor anderen Jugendlichen
  - \_ hohe familiäre Belastung und prekäre Lebenssituationen
  - \_ hohes Aufnahmealter und geringe Akzeptanz der Hilfe
  - \_ als unpassend empfundene Hilfe
- **Wohin nach dem Abbruch einer Hilfe?**
  - \_ zu den Eltern, zu Freunden, andere Hilfeform...
  - \_ in die Obdachlosigkeit (hohe Dunkelziffer)
- **Was senkt das Abbruchrisiko?**
  - \_ weit reichende Beteiligungsmöglichkeiten
  - \_ Erleben von Zugehörigkeit
  - \_ Erleben von Selbstwirksamkeit
  - \_ ...

- Ob das Hilfeende einen Aufbruch einleitet, hängt ab von ...
  - \_ subjektiven Bewältigungsstrategien
  - \_ der institutionellen Unterstützung auf dem Weg in die Eigenständigkeit
  - \_ ...
  
- Der Aufbruch in ein eigenständiges Leben gelingt am ehesten, wenn Care-Leaver ...
  - \_ Stabilität und Kontinuität im Hilfesystem und in ihren sozialen Beziehungen vorfinden,
  - \_ die Gelegenheit erhalten, während des Übergangsprozesses auf für sie wichtige WegbegleiterInnen zurückzugreifen
  - \_ ...
  
- Der Aufbruch mündet in eine stabile Lebensführung, wenn Care-Leaver...
  - \_ in ihrer Persönlichkeitsentwicklung über das Hilfeende hinaus gestärkt werden
  - \_ wenn sie Perspektiven haben und ihr eigener Lebensentwurf unterstützt wird
  - \_ wenn sie mit Zuversicht ins Leben blicken können
  - \_ ...



Vielen Dank!

Und was denken Sie?